

# Unser 10-Punkte-Plan für grünes Regieren (Globalalternative zu WP-01)



Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller\*in: Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel)  
Tagesordnungspunkt: WP Bundestagswahlprogramm

## Antragstext

- 1 Wofür wir Grüne zur Bundestagswahl antreten!
- 2 Wir leben in Zeiten, in denen sich vieles geändert hat: Bedrohliches wie das
- 3 Fortschreiten des Klimawandels und des Artensterbens, Rückschritte in der
- 4 Demokratie weltweit oder neue große Kriege, auch in unserer Nachbarschaft. Aber
- 5 es gibt auch Positives, wie Fortschritte beim Ausbau der Erneuerbaren Energien,
- 6 mehr Solidarität und zumindest teilweise mehr Bewusstsein für die Notwendigkeit
- 7 des Zusammenhaltes und Schutzes der Schwächsten.
- 8 Nur ein vereintes Europa hilft uns aus der Krise – wenn wir uns jetzt alle
- 9 einbringen und dafür kämpfen.
- 10 Es braucht Mut zu Veränderungen, um unser Land voranzubringen. Dazu gehört
- 11 zuallererst eine kritische Auseinandersetzung mit der Regierungspolitik der
- 12 letzten drei Jahre: kritisch, aber konstruktiv, um aus den Fehlern zu lernen und
- 13 das gute Erreichte weiter zu fördern. Wir haben gelernt: Wir müssen den
- 14 Fortschritt erkämpfen. Mit vielen alten und neuen Verbündeten; die alten müssen
- 15 wir allerdings teilweise zunächst einmal zurück gewinnen.
- 16 Deshalb wollen wir weiter regieren. Dafür brauchen wir Partner. Auch da müssen
- 17 wir aus unseren Fehlern lernen: Was inhaltlich erkennbar nicht zusammengeht,
- 18 bricht spätestens unter Druck auseinander, das Ergebnis haben wir gerade mit der
- 19 neoliberalen FDP erlebt. Unsere neue Partnerschaft muss darauf gründen, dass
- 20 sich heute vieles ändern muss, damit wir alle auch morgen gut leben können. Wer
- 21 mit uns koalieren will, der muss bereit sein, bei zentralen Vorhaben entschieden
- 22 mit voranzugehen.

## 23 Grüner 10-Punkte-Plan kompakt

- 24 1. **Klimaschutz voranbringen:** Wir sind aus der klimafeindlichen Kohle
- 25 ausgestiegen. Dennoch bedarf es weiterer großer Anstrengungen, unsere –
- 26 aus dem Pariser Abkommen resultierenden – verbindlich unterschriebenen
- 27 Klimaschutzziele und unser Ziel, 100% Erneuerbare Energie im Strombereich
- 28 bis 2045 zu erreichen, einzuhalten. Dazu müssen das Klimaschutzgesetz und
- 29 die Sektorengrenzen wieder in Kraft gesetzt werden. Jeder Sektor muss
- 30 seinen Beitrag leisten, insbesondere der Verkehrssektor. Wir treten ein
- 31 für eine Verkehrswende mit wirksamer Temporegulierung, wirksamem
- 32 Klimaschutz bei Neubau und in den Bestandsgebäuden, Schaffung von CO<sub>2</sub>-
- 33 Senken durch intakte Wälder und Moore, den Umbau der Industrie auf grünen

- 34 Wasserstoff und mehr. Als sozialen Ausgleich für die Kosten der  
35 Bürger\*innen für die nötigen Klimaschutzmaßnahmen setzen wir die  
36 Einführung des Klimageldes durch.
- 37 2. **E-Mobilität zum Durchbruch verhelfen:** Wir wollen ab 2035 nur noch  
38 abgasfreie Autos neu zulassen. Dazu muss vor allem die Ladeinfrastruktur  
39 und der Speicherausbau massiv vorgebracht werden.
- 40 3. **Landwirtschaft nachhaltig machen:** Wir schaffen die industrielle  
41 Massentierhaltung über die nächsten 20 Jahre ab und steigen auf eine  
42 Landwirtschaft ohne Ackergifte und Gentechnik um. Wir werden die großen  
43 Agrarbetriebe nicht mehr subventionieren und die kleineren Höfe sowie  
44 ökologisch arbeitende Betriebe stärker fördern. Sie können eine  
45 klimagerechte Landwirtschaft besser und effizienter umsetzen, wenn sie  
46 ausreichend unterstützt werden.
- 47 4. **Europa zusammenführen:** Wir werden massiv in die ökologische Modernisierung  
48 und die digitale Zukunft unseres Kontinents investieren und so auch zur  
49 Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in vielen Ländern beitragen. Wir werden  
50 ein massives Zukunftsinvestitionsprogramm für Klimaschutz, erneuerbare  
51 Energien und Digitalisierung auflegen und dafür auch die  
52 Verschuldungsregeln in der EU ändern und die Schuldenbremse in Deutschland  
53 für Investitionen in die Zukunft öffnen.  
54 Gegen rechtsradikale und autokratische Tendenzen in der EU werden wir mit  
55 allen demokratischen Kräften in der EU gemeinsam vorgehen. Der erste  
56 Schritt wird ein wirksames Unterbinden der Fakenews in den sog. „sozialen“  
57 Medien sein.
- 58 5. **Familien stärken:** Wir bekämpfen Kinderarmut und stärken Alleinerziehende.  
59 Wir verbessern die Familienförderung mit weiteren zusätzlichen Milliarden  
60 Euro: das grüne Familienbudget – mit allem, was dazugehört – stärkt nicht  
61 nur Familien, sondern fördert auch die wirtschaftliche Unabhängigkeit von  
62 Frauen. Wir wollen die Kindergrundsicherung endlich umsetzen und  
63 ausreichend finanzieren.
- 64 6. **Soziale Sicherheit schaffen:** Wir bauen die sozialen Sicherungssysteme  
65 schrittweise zu einer solidarischen Bürgerversicherung für alle um,  
66 beenden die Zwei-Klassen-Medizin und gewährleisten ein angemessenes  
67 Rentenniveau. Zur Finanzierung des Gemeinwesens und der sozialen  
68 Sicherungssysteme müssen die Reichen stärker in die Verantwortung genommen  
69 werden. Deshalb wollen wir „Tax the rich“, d.h. eine Reichen-, Erbschafts-  
70 und Vermögenssteuer umsetzen.
- 71 7. **Integration zum Erfolg führen, Geflüchtete schützen:** Wir reformieren das  
72 Staatsbürgerschaftsrecht: Wer in Deutschland geboren wird, ist deutscher  
73 Staatsbürger. Wir wollen durchsetzen, dass anerkannte Geflüchtete ihre  
74 Familien nachholen dürfen. Mit uns gibt es keine Obergrenze beim  
75 Asylrecht. Weitere Asylrechtsverschärfungen und vor allem Abschiebungen in  
76 Kriegs- und Krisengebiete lehnen wir ab. Weiteren Verschärfungen in dieser

77 Richtung, wie etwa Lager zur Beurteilung von Asylsuchenden außerhalb der  
78 EU-Grenzen erteilen wir eine scharfe und deutliche Absage.

79 **8. Gleichberechtigt und selbstbestimmt leben:** Wir sorgen dafür, dass  
80 gleichwertige Arbeit endlich gleich bezahlt wird – egal, ob sie von Frauen  
81 oder Männern geleistet wird. Wir wollen, dass diejenigen als  
82 Leistungsträger anerkannt und honoriert werden, die etwas für andere  
83 Menschen und die Gesellschaft leisten. Wir wollen Diskriminierung aller  
84 Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans\*, Inter\* und Queers (LGBTIQ) endlich  
85 beenden.

86 **9. Freiheit sichern:** Wir stehen für eine effektive Sicherheitspolitik: Eine  
87 Sicherheitspolitik, die Bedrohungen ernst nimmt, aber mit Augenmaß und  
88 unter Wahrung der Bürgerrechte reagiert. Wir nehmen die Bedrohung aus  
89 Russland, dem Iran und anderen Regimen ernst. Aber wir wissen auch, dass  
90 eine Hochrüstung uns einen fragilen, irgendwann brechenden Frieden bringen  
91 wird – und somit im Endeffekt immer Krieg. Daher werden wir die Bemühungen  
92 um Deeskalationsstrategien, Konfliktprävention, Konfliktlösungs- und  
93 beherrschungsszenarien, Möglichkeiten des zivilen Widerstandes im worst  
94 case deutlich stärken und ausbauen, zulasten des Militäretats. Vor  
95 allem werden wir auf Diplomatie setzen und diesbezüglich mit allen Ländern,  
96 der UN und Bündnissen wie BRICS zusammenarbeiten, um Krisen, Konflikte und  
97 Kriege friedlich zu lösen.  
98 Weiterhin sorgen wir im innerhalb Deutschlands dafür, dass die Polizei zur  
99 Erfüllung ihrer wachsenden Aufgaben gut ausgestattet ist, wobei wir auch  
100 hier den Schwerpunkt auf Prävention legen.

101 **10. Fluchtursachen bekämpfen:** Deutschland trug bisher mit seinem Anteil am  
102 Klimawandel und der Unterstützung von Diktatoren und Autokraten sowie mit  
103 Rüstungsexporten an Diktaturen und in Krisenregionen zur Unsicherheit in  
104 der Welt bei. Deshalb beenden wir solche Unterstützung und Rüstungsexporte  
105 mit einem verbindlichen, wirksamen Rüstungsexportgesetz. Mit fairen  
106 Handelsabkommen stärken wir ökologische und soziale Standards weltweit.  
107 Deshalb werden wir das Lieferkettengesetz, welches für Unternehmen in der  
108 EU gilt, zum weltweiten Standard für alle global agierenden Unternehmen  
109 machen. Handelsabkommen wie Mercosur, die vornehmlich der Industrie und  
110 den Großunternehmen Vorteile, den Arbeitnehmern und z.B. den kleinen  
111 landwirtschaftlichen Betrieben Nachteile bringen, lehnen wir ab.

## 112 Unser verbindliches Angebot zur Bundestagswahl

113 Diese Vorhaben beschreiben nicht alle unsere Anliegen – aber die wichtigsten.  
114 Sie sind unser Maßstab für eine weitere Regierungsbeteiligung. Sie sind unser  
115 verbindliches Angebot an Sie, die Bürgerinnen und Bürger. Wenn Sie die GRÜNEN  
116 wählen, bekommen Sie dafür vollen Einsatz.

117 Wir wollen den Stillstand und die Unentschlossenheit ablösen, den die Ampel  
118 leider bot. Deshalb sind wir bereit, nach der Wahl mit allen Parteien außer der

119 AfD und der FDP – die sich selbst disqualifiziert hat – über die Umsetzung  
120 unserer Vorhaben zu sprechen. Das entspricht unserem Verständnis von Demokratie  
121 und Verantwortung.

122 Doch über mögliche Mehrheiten entscheiden Sie als Wählerinnen und Wähler. Je  
123 stärker die GRÜNEN im nächsten Deutschen Bundestag und einer Bundesregierung  
124 sind, umso mehr Gewicht haben wir auch, um diese Ziele durchzusetzen. Regieren  
125 können und werden wir, wenn die Richtung stimmt, unsere Kernvorhaben umgesetzt  
126 werden und wir uns auf die neuen Partner verlassen können. Das ist unser  
127 Anspruch, um verantwortungsvoll mit Ihrer Stimme umzugehen. Wenn unsere  
128 Kernvorhaben nicht umgesetzt werden können, werden wir als Opposition für  
129 Veränderung und gesellschaftliche Mehrheiten kämpfen. Sollte es erfolgreiche  
130 Koalitionsverhandlungen geben, werden wir das Ergebnis unseren Mitgliedern in  
131 einer Urabstimmung vorlegen.

132 Wir wollen eine moderne und ökologische, eine vielfältige und gerechte und vor  
133 allem eine friedliche Gesellschaft. Wer mit uns regieren will, muss den  
134 Politikwechsel auf den Weg bringen.

135 Mit Mut in die Zukunft!

## Begründung

folgt mündlich

## weitere Antragsteller\*innen

Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Tabitha Elkins (LV Bayern); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Birgit Heilmann (KV Harburg-Land); Andreas Knoblauch (KV Salzgitter); Raymund Messmer (KV München-Land); Hans-Jürgen Iske (KV Ammerland); Wolf-Christian Bleek (KV Starnberg); David Baltzer (KV Berlin-Kreisfrei); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Eberhard Müller (KV Ortenau); Peter Meiwald (KV Ammerland); Diethardt Stamm (KV Wetterau); Jens Pommer (KV Düsseldorf); Enrico Calzia (KV Ulm); Reiner Hennig (KV Nürnberg-Stadt); Volkmar Nickol (KV Berlin-Kreisfrei); Ulrich Gundert (KV Reutlingen); sowie 48 weitere Antragsteller\*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.